

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Frau Barbara Ostmeier
Vorsitzende
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/5927

Ansprechpartner
Christoph Kostka
Tel. 040/520 11-225
E-Mail: kostka@vnw.de

13. April 2016

Stellungnahme: Bekämpfung der Einbruchskriminalität (Drs. 18/3713)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

für die Gelegenheit zur Stellungnahme herzlichen Dank. Unsere Mitgliedsunternehmen als langfristig orientierte Bestandhalter bewirtschaften 1/4 des Mietwohnungsbestandes in Schleswig-Holstein. Mit einer Durchschnittsmiete von 5 Euro stehen sie für bezahlbares Wohnen. In der letzten Dekade haben sie in Schleswig-Holstein über 3 Mrd. Euro in Instandhaltung, Modernisierung sowie in den Neubau tausender Wohnungen investiert. Zahlreiche Arbeitsplätze im regionalen Baugewerbe wurden gesichert und wichtige Beiträge zur Bewältigung des Klimawandels und der demografischen Entwicklung geleistet. Der VNW ist Unterzeichner des *Klimapakts*, des *Bündnisses für bezahlbares Wohnen* und des *Flüchtlingspaktes*.

Wohnen und Sicherheit

Wohnungseinbrüche und andere Eingriffe die das subjektive Sicherheitsempfinden der Mieterinnen und Mieter beeinträchtigen, beschäftigen auch die Wohnungswirtschaft. Ein Wohngebäude, ein Quartier dessen Bewohner sich nicht sicher fühlen, bekommt schnell ein Imageproblem. Die Lebensqualität und Wohnzufriedenheit leidet. Die Fluktuation steigt, die Vermietbarkeit und bei Wahrung einer sozial ausgleichenden Durchmischung wird schwieriger. Für die Wohnungswirtschaft ist eine solche Entwicklung mit hohen Kosten verbunden. Sie betrachtet die Themen Wohnen und Sicherheit daher grundsätzlich im Zusammenhang (Sicherheit im Wohnquartier).

Zu Recht erwarten die Bürger, dass von staatlicher Seite das Mögliche für ihre Sicherheit und die Sicherung ihres Eigentums getan wird. Selbstverständlich müssen dazu die zuständigen Stellen mit den erforderlichen Kapazitäten und Fähigkeiten ausgestattet sein. Gleichwohl kann die Verantwortung für Sicherheit nicht allein beim Staat liegen. Ohne eigenverantwortliches Bemühen um Sicherheit geht es nicht. Für die Wohnungswirtschaft steht dabei der Präventionsgedanke im Mittelpunkt.

Der VNW kooperiert hier u.a. mit der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des LKA Hamburg, dem Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern und dem Rat für Kriminalitätsverhütung in Schleswig-Holstein. Informationen und Checklisten zum Themenkomplex finden Sie auch auf der VNW-Homepage (u.a. Checklisten Städtebau/Quartier, Architektur/Gebäudetechnik/Wohnumfeld, Management/Kommunikation und Eigenverantwortung, Hinweise zum Einbruchschutz):

<http://www.vnw.de/publikationen/broschueren/>

[http://www.vnw.de/fileadmin/redakteur/publikationen/Broschueren/Broschuere Gut wohnen mit Sicherheit.pdf](http://www.vnw.de/fileadmin/redakteur/publikationen/Broschueren/Broschuere_Gut_wohnen_mit_Sicherheit.pdf)

Neben den Präventionsmöglichkeiten auf der planerisch/baulichen Seite (Beleuchtung, Einsehbarkeit, Gegensprechanlagen, Schließanlagen etc.) nutzen die Mitgliedsunternehmen Mieterzeitschriften, Mieterbefragungen, Mieterversammlungen und andere Kommunikationswege zur laufenden präventiven Aufklärung der Mieterinnen und Mieter. Durch sachgerechte Information und gezielte Sensibilisierung wird auf ein die Wohn- und Quartierssicherheit erhöhendes Verhalten hingewirkt.

Die Wohnungswirtschaft betrachtet dies als Daueraufgabe in eigener Verantwortung. Die Beauftragung von Sicherheitsdiensten zur Schaffung der Quartierssicherheit ist hingegen nicht Aufgabe der Wohnungswirtschaft.

Freundliche Grüße

Verband norddeutscher
Wohnungsunternehmen e.V.



Andreas Breitner
Verbandsdirektor

Verband norddeutscher
Wohnungsunternehmen
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.



Raimund Dankowski
Vorsitzender